Individuelle Entdeckertouren 2018 / 2019

Hier finden Sie 17 Tourvorschläge für Ihre individuelle Planung:

- **Firmen**
- **Vereine**
- **Weihnachtsfeiern und Betriebsausflüge**
- **private Gruppen**
- **Familien/Kinder**
- **Hochschulen und Schulen**

Details zu Buchung, Terminvereinbarung etc. siehe letzte Seite.

Stadt- und Architekturführungen
Dipl. Ing. Maren Cornils
Tel. 040 / 28 00 78 66
hamburgtouren@email.de
www.st-georg-tour.de

Viel Spaß beim Stöbern! Da ist bestimmt was mit bei…

Dipl. Ing. Maren Cornils
Stadt- und Architekturführungen in Hamburg
Tel.: 040 / 28 00 78 66 · E-Mail: hamburgtouren@email.de · **www.st-georg-tour.de**

Ehemals Pferdewechselstation, Brotfabrik, Autowerkstatt – Hinterhof in der Schmilinskystraße / Fotos: M. Krüttgen (o.), B. Strombeck (u.)

ST. GEORG IM ADVENT

Hinterhöfe, Gassen, Kunst & Handwerk

Stadtteilführung

Rund um Koppel und Lange Reihe, zwischen katholischem Mariendom und evangelischer Dreieinigkeitskirche, in versteckten Hinterhöfen und Passagen, gibt es jede Menge Kunst und Handwerk zu entdecken: Straßen-Skulpturen, Wandinschriften, Kirchenkunst, Glasmalereien, die Gedenk-Projekte „Stolpersteine“ (NS-Opfer) und „Namen und Steine“ (an Aids Verstorbene), Bau- und andere Sünden.

Das sanierte Bahnhofsquartier ist längst „Trend-Viertel“: Mieten steigen, Investoren frohlocken – was bedeutet das für die Alteingesessenen, für kleine Kunst- bzw. Handwerks-Betriebe, für die Nischen und Freiräume? Dieser Rundgang liefert eine kritische Bestandsaufnahme, gespickt mit viel Insiderwissen.

Tourlänge: 1 / 1,5 / 2 Stunden
Treffpunkt: Haus für Kunst und Handwerk, Koppel 66 oder n. V.
Zusätzlich möglich: Atelierbesuch, Kirchenbesichtigung,
Winterpride Weihnachtsmarkt (Anfang Lange Reihe)
Im Advent (Fr.-So.): Verbinden Sie die Stadtteilführung mit einem individuellen Besuch der beliebten **Adventsmesse!**
Vor oder nach der Führung, weitere Infos siehe rechts.

Adventsmesse Koppel 66

In einer umgebauten Maschinenfabrik befindet sich seit 1981 das Haus für Kunst und Handwerk. An allen vier Wochenenden vor Weihnachten findet hier die bekannte Adventsmesse statt. Fr.-So., 11-19 Uhr, Eintritt frei, www.koppel66.de

Dipl. Ing. Maren Cornils
Stadt- und Architekturführungen in Hamburg
Tel.: 040 / 28 00 78 66 · E-Mail: hamburgtouren@email.de · **www.st-georg-tour.de**

Fotos: Matthias Krüttgen

HAMBURG-QUIZ-TOUR

Aha, Oha & Ahoi!

Kurzweilige Tour – City bis Speicherstadt
Ideal für Betriebsausflüge und Geburtstage

Nach dieser Hamburg-Tour sind Sie garantiert schlauer. Und die, die sowieso alles wissen, wissen es nachher noch besser. **Aha!**

Mit festem Schuh- und losem Mundwerk geht es in 12 Stationen von St. Petri bis zur Speicherstadt. Dazu gehören touristische Höhepunkte, Geheimnisvolles und Abseitiges.

Ziel ist, die wichtigsten Punkte der hamburgischen Stadtentwicklung (wieder) zu (er)kennen und mit viel Spaß Bezüge zu heute zu entdecken. Dazwischen gibt es Quizfragen aus der Lameng. Aber man bloß nich mit dem Seemannsgarn in Tüdel komm! Un dor liggt he ok all lang op de ... **Oha!**

Die Tour endet, sobald wir dem ersten Schiff auf der Elbe zuwinken können. **Ahoi!**

Dauer: ca. 2 Stunden
Start: City (Petrikirche Mönckebergstraße/Bergstraße)
Ziel: Historische Deichstraße / Speicherstadt
Mit Preisverleihung und Trost (nach Vereinbarung)

HAMBURG
INTERAKTIV

Dipl. Ing. Maren Cornils
Stadt- und Architekturführungen in Hamburg
Tel.: 040 / 28 00 78 66 · E-Mail: hamburgtouren@email. de · **www.st-georg-tour.de**

City – Die Entdeckertour für Kinder!

Die Hammaburg, der alte Hafen und ein neues Rathaus

Mit 50 Leuten und dem Bischof Ansgar in der Hammaburg um das Jahr 800 herum fing es an. Heute leben fast 1,8 Millionen Menschen in der Freien und Hansestadt Hamburg. Wie ist die Stadt gewachsen?

Auf einem spannenden City-Rundgang besuchen wir Stationen der Stadterweiterungen: Fleete, Brücken, alte und neue Häuser. Gruselige Brunnenfiguren, verstaubte Inschriften und merkwürdige Straßennamen geben uns Hinweise auf bedeutende Stadtereignisse wie Großer Brand, Choleraepidemie, Sturmflut oder Piratenhinrichtungen.

Anhand alter Karten, Zeichnungen und Fotos können wir Veränderungen nachvollziehen. Und wir finden gemeinsam heraus, wie die Menschen im Mittelalter wohnten, welche Tiere es hier gab und wie es damals wohl roch... und vieles mehr!

Natürlich wird auch das Geheimnis gelüftet, welche Tierchen der Mann (s. Bild unten) in den kleinen Häuschen hält und verkauft.

Dauer: *ca. 1 ¾ Stunden*
(inkl. Pause und Spiel, ca. 15 bis 25 Minuten)
Start: *Petrikirche, Ecke Mönckebergstraße / Bergstraße oder n. V.*
Alter: *Kinder von 5 - 11 Jahren in Begleitung Erwachsener; Schulklassen, Hortgruppen etc.*

Ablauf: *In der Mitte der Tour machen wir Pause auf dem alten Marktplatz am ehemaligen Alsterhafen (Trostbrücke). Gelegenheit, mitgebrachtes Picknick zu verzehren, ein bisschen auszuspannen oder sich zu bewegen.*

Wir sammeln uns wieder mit einem spannenden Konzentrations-Spiel in der Gruppe: "Wer hat Störtebekers Münze?". Dann geht es weiter zur Börse und zum Rathaus. Wenn zum Schluss noch genug Zeit ist, können wir auf dem bronzenen Hamburgmodell (Rathausmarkt) unsere Entdeckertour im Miniaturformat nachvollziehen.

Dipl. Ing. Maren Cornils
Stadt- und Architekturführungen in Hamburg
Tel.: 040 / 28 00 78 66 · E-Mail: hamburgtouren@email.de · **www.st-georg-tour.de**

Neuer Wall mit Ellerntor und Rondell, um 1600

Über 7 Brücken ...

Stadt-Sprünge von der City bis zur Elbphilharmonie

Die Hamburger Neustadt wurde um 1600 innerhalb des neuen Wallrings geschaffen. Damit wuchs die Stadt auf mehr als das Doppelte ihrer Fläche. Unsere Erkundungstour führt entlang der „Nahtstelle“ dieser ehemaligen Stadterweiterung im Verlauf von Bleichen-/Herrengrabenfleet und Alsterfleet bis zum Hafen.

Über 7 Brücken bewegen wir uns im Grenzgebiet von Altstadt und Neustadt, Geest und Marsch, City-Kontoren und Wohnquartieren, prallem Leben und öden Orten, „niedergelegten“ Gängevierteln und hochfliegenden Architektenträumen, Hochwasserschutzanlagen und Alsterwanderweg.

Die Tour endet mit dem Blick auf eine künftige „Neu-Stadt“: die Hafencity.

Karte: Neue Festungsanlage, um 1660. Das Rondell und die alten Stadtgräben mit ihren Brücken liegen nun *innerhalb* der Stadt. Der „Neue Wall" wird zur vornehmen Straße. Das Ellerntor „wandert" nach Westen und ist heute bekannt unter dem Namen „Millerntor". Unten der Grasbrook, auf dem heute die Hafencity entsteht.

Tourlänge: 2 Stunden (oder nach Vereinbarung)
Treffpunkt: Nähe Rathaus
Mit geplanter Kurzbesichtigung der katholischen St.-Ansgar-Kirche („Kleiner Michel“)

Dipl. Ing. Maren Cornils
Stadt- und Architekturführungen in Hamburg
Tel.: 040 / 28 00 78 66 · E-Mail: hamburgtouren@email.de · **www.st-georg-tour.de**

Auf der Plaza der Elbphilharmonie in 37 m Höhe: Fensterspiegelungen mit Elbe, Hafen, Besuchern – und echter (neuer) Backstein
Fotos: Cornils (oben), Speicherstadtmuseum (unten, 1,2), Avda/Wikipedia (3)

Elbphilharmonie zum Anbeißen…

Drumherum und auf die Plaza

Die Elbphilharmonie ist 2017 eröffnet worden. Wir unternehmen einen Testlauf um & auf das Gebäude sowie in die nähere Speicherstadt bzw. Hafencity: Sandtorhafen, Kaiserkai und Kaiserhöft – so heißt die Hafenspitze, auf der die Elbphilharmonie steht.

Man kann vom Kai aus die restaurierten Kräne und Ladeluken des ehemaligen Kaispeichers A bestaunen. Auf dem – leider komplett entkernten – Speicher erhebt sich die gläserne Welle der Elbphilharmonie. Und oben, auf der öffentlichen Plaza in 37 m Höhe lassen wir uns den Wind um die Nase wehen – nicht ohne vorher ausgiebig die Tube (gebogene Rolltreppe) und andere Architekturelemente getestet zu haben. Nach der Tour können Sie übrigens bis 24 Uhr oben bleiben – müssen Sie aber nicht.

Es geht um die Geschichte des Ortes, den Wandel vom Hafen- zum Kulturbetrieb und Hamburgs Versuch, ein Wahrzeichen zu schaffen... Gelungen? Und es wird verraten, wie man eventuell noch an Konzertkarten kommen kann!

Tourlänge: variabel ab 1 Stunde bis ca. 2 ½ Stunden
Treffpunkt: nah dran oder weiter weg...

Mit **Plaza-Besuch**, sofern nicht überfüllt/gesperrt. Plaza-Tickets müssen ggf. vorher gekauft werden. **Zusätzlich möglich:** Wir umrunden die Elbphilharmonie auch auf dem Wasser – mit der Hafenfähre (via Landungsbrücken). **Oder:** Auftakt im Speicherstadtmuseum mit Café

Des Kaisers neue Kleider…
Landspitze „Kaiserhöft“ im Wandel

… mit Zeitball: **Kaiserspeicher - 1875**
Optisches Zeitsignal für Schiffe; Speicher Arch. Johannes Dalmann, Nachkriegsfoto

… mit Schiff: **Kaispeicher A - 1966**
Kakaospeicher mit direktem Frachtumschlag (Halbportalkräne); Arch. Werner Kallmorgen

… mit Musik: **Elbphilharmonie - 2017**
Konzerthaus, Hotel, Wohnungen, Parkhaus Architekten Herzog & de Meuron

Dipl. Ing. Maren Cornils
Stadt- und Architekturführungen in Hamburg
Tel.: 040 / 28 00 78 66 · E-Mail: hamburgtouren@email.de · **www.st-georg-tour.de**

Speicher am Holländischbrookfleet, vor der Sanierung / Foto: Matthias Krüttgen

Speicherstadt & Consorten

Vom Kaffee-Lager zum Mode-Loft

Dieser Rundgang führt mitten hinein in Hamburgs Weltkulturerbe: Ende des 19. Jahrhunderts wurde ein mit ca. 20.000 Bewohnern besiedeltes Hamburger Altstadt-Quartier abgerissen, um Platz für eine Stadt aus Speichern zu schaffen. Neogotische Backsteinhäuser mit Fleetanschluss dienten der zollfreien Lagerung von Kaffee, Kakao und anderen „Kolonialwaren". Schuten und Pferdefuhrwerke bewegten Säcke, Kisten und Fässer vom nahen Hafen hierher. Moderne Seilwinden hievten das kostbare Gut auf die Lagerböden …

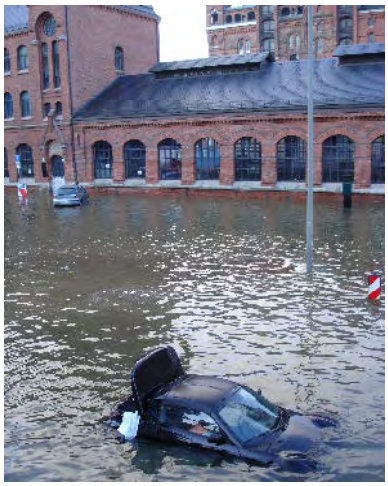
Gut 125 Jahre später: Modefirmen eröffnen „Showrooms", Touristenbusse rollen übers Kopfsteinpflaster zum „Miniaturwunderland". Was wird hier überhaupt noch gelagert? Wir spüren der Geschichte dieses weltweit einmaligen, denkmalgeschützten Ensembles nach und betrachten die jüngste Entwicklung. Wie ist die Zukunft einzuschätzen?

Tourlänge: 1 / 1,5 / 2 Stunden **Treffpunkt:** n. V.

Weltkulturerbe Kombi-Tour: Seit Juli 2015 zählen Speicherstadt und Kontorhausviertel mit Chilehaus zum UNESCO Weltkulturerbe. Erweitern Sie unsere Speicherstadttour ins angrenzende Kontorhausviertel (siehe Teil 2).

Extra: Ich führe Sie durchs Speicherstadtmuseum; Kaffeepause

HAMBURGS WELTKULTURERBE (Teil 1)



Sturmflut

Landunter am Sandtorkai: Beim sanierten „Kesselhaus" sind die Schotten dicht. Seit 1962 erreichen Hamburg alle paar Jahre solch hohe Sturmfluten. Daher ist das Wohnen in der ungeschützten Speicherstadt nur in Ausnahmefällen erlaubt.

Foto: Monika Schulz, 9.11.2007

Dipl. Ing. Maren Cornils
Stadt- und Architekturführungen in Hamburg
Tel.: 040 / 28 00 78 66 · E-Mail: hamburgtouren@email.de · **www.st-georg-tour.de**

Chilehaus (Architekt: Fritz Höger) Ganz unten: Sprinkenhof (Architekten: Hans und Oskar Gerson / F. Höger) Fotos: Matthias Krüttgen

Vom Welthandel zum Weltkulturerbe

Hamburger Kontore zwischen City und Hafen

HAMBURGS WELTKULTURERBE (Teil 2)

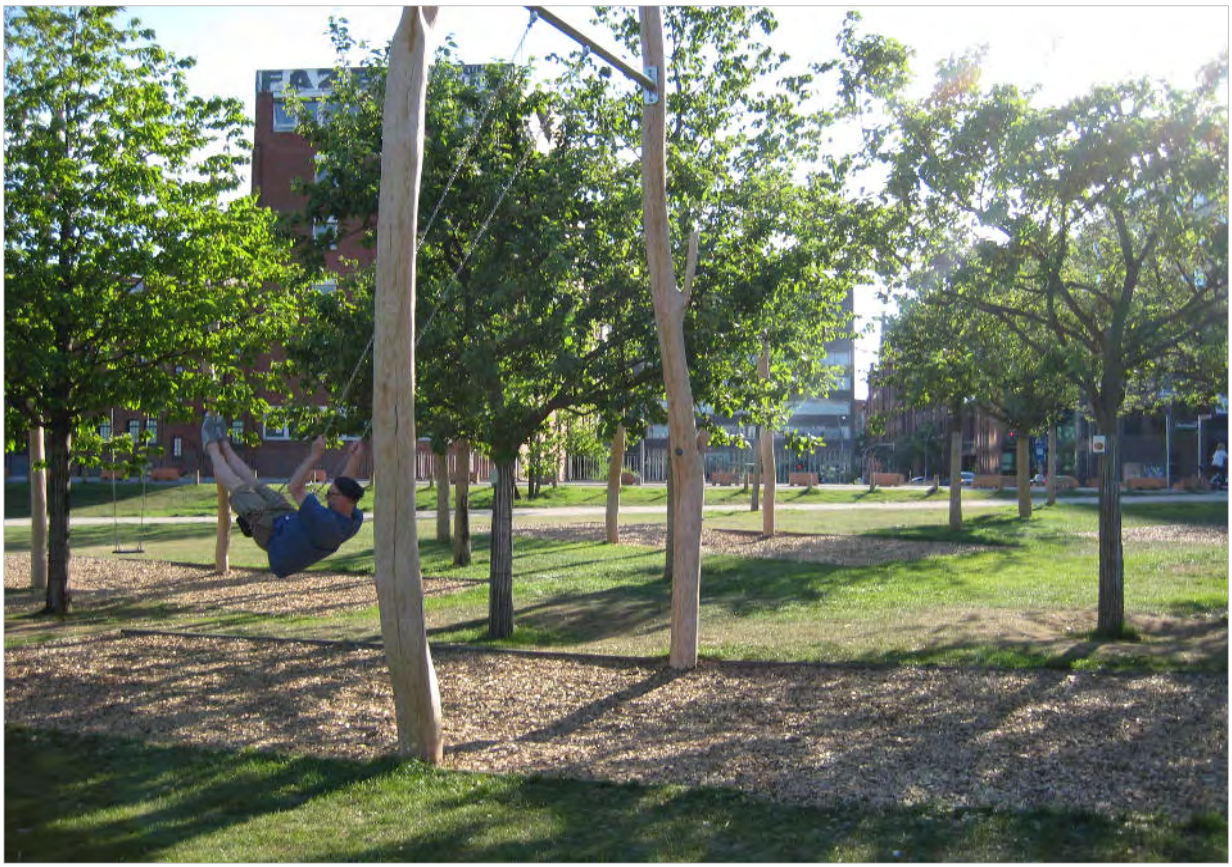
Im goldenen Dreieck von Börse, Kontorhausviertel und Speicherstadt begeben wir uns auf Entdeckungsreise. Wo früher eine mittelalterlich geprägte Altstadt dicht bewohnt war, entstand ab Ende des Neunzehnten Jahrhunderts ein großstädtisches Geschäftsquartier. Gängeviertel wurden abgerissen, Rathaus, Hauptbahnhof und Mönckebergstraße neu gebaut.

Im Mittelpunkt stehen die Kontorhausbauten der hanseatischen Kaufleute. Wir besichtigen „Comptoire“ aus den Anfängen (ca. 1890) bis hin zu zeitgenössischen Stahl-Glas-Kontorbauten. Höhepunkt ist die expressionistische Backsteinarchitektur der 1920er Jahre (Chilehaus u. a.), die 2015 zum Weltkulturerbe ernannt wurde. Wir besuchen denkmalgeschützte Treppenhäuser und moderne Eingangshallen - ideal bei Schietwetter!

Tourlänge: 1 / 1,5 / 2 Stunden **Treffpunkt:** n. V.

Weltkulturerbe Kombi-Tour: Seit Juli 2015 zählen Speicherstadt und Kontorhausviertel mit Chilehaus zum UNESCO Weltkulturerbe. Erweitern Sie unsere Kontorhaustour in die angrenzende Speicherstadt (siehe Teil 1).

Dipl. Ing. Maren Cornils
Stadt- und Architekturführungen in Hamburg
Tel.: 040 / 28 00 78 66 · E-Mail: hamburgtouren@email.de · **www.st-georg-tour.de**



Schaukeln im 2016 eröffneten Lohsepark in der östlichen Hafencity – keine 3 Minuten von der Altstadt entfernt. (Foto: Maren Cornils)

Gedenken & Bewegen

Die grüne Stadtachse Hafencity Ost entdecken

U1 Meßberg – Kontorhausviertel – Speicherstadt – Lohsepark – Gedenkort Hann. Bahnhof – Baakenhafen – U4 Hafencity Universität

Vom Kontorhaus Meßberghof startend erkunden wir eine neue Stadtachse, die bis zur Elbe führt. Wir queren Speicherstadt und Spiegel-Verlag und betreten den 2016 eröffneten Lohsepark. Ein schmaler langer Park mit Schaukeln und Obstbäumen, beliebt bei den neuen Hafencity-Bewohnern ringsum und sicher auch bei uns!

Bestandteil des Parks ist der Gedenkort „Hannoverscher Bahnhof". Diese ehemalige Bahngleisanlage erinnert eindrucksvoll als Fuge im Park und mit ihren Namenstafeln an die von dort deportierten Hamburger Juden und Sinti und Roma.

Wir tauchen ab mit der Rolltreppe und unterqueren die U4-Haltestelle. Unsere Entdeckertour endet auf der großen Aussichtsterrasse der Hafencity Universität mit Blick über den Baakenhafen bis Ende Gelände: Die Elbbrücken mit dem zukünftigen „Skywalk"-Bahnhof.

Tourlänge: 1,5 oder 2 Stunden
Treffpunkt: U1 Meßberg (Meßberghof/Chocoversum) oder n. V.

Zusätzlich möglich:
U-4-Fahrt / Schaukeln & Trampolinspringen im Lohsepark / Picknick im Park / Hafencity-Uni: Besuch der Mensa oder Cafeteria – Terrasse mit Elbblick / Weiterführung der Tour bis Baakenpark oder Elbbrücken

Lageplan Lohsepark mit Gleisanlage des ehemaligen Hannoverschen Bahnhofs

Portal des Hannoverschen Bahnhofs um 1941 (Foto: Dt. Zollmuseum)

Dipl. Ing. Maren Cornils
Stadt- und Architekturführungen in Hamburg
Tel.: 040 / 28 00 78 66 · E-Mail: hamburgtouren@email.de · **www.st-georg-tour.de**

Schluss mit Schietwetterblick auf die Baustelle! Seit 2017 ist die Elbphilharmonie fertig! Fotos: Matthias Krüttgen (o. / u.), M. Cornils (m.)

Von A nach B

Vom Kaispeicher A (Elbphilharmonie) zum Kaispeicher B (Maritimes Museum)

Zwei markante Backstein-Speicher bilden Start- und Zielpunkt unseres Ausflugs: Auf dem – leider komplett entkernten – Kaispeicher A wurde im Januar 2017 die Elbphilharmonie eröffnet, im Kaispeicher B befindet sich seit 2008 das Internationale Maritime Museum.

Auf dem Weg von A nach B erobern wir Schritt für Schritt die neue Hafencity: Büro- und Wohnungsbauten, Cafés an Wasserplätzen, Klaus Störtebeker und ein Piratenspielplatz, das Überseequartier mit einer zugigen Einkaufsstraße, die Hafencity Universität mit leuchtender U-Bahn-Station, das neue Unilever-Gebäude, Immobilien-Institute und Bäckereifilialen, Touristen-Attraktionen und Bewohner-Treffpunkte.

Wer lebt hier und wie lebt es sich hier?

Kaispeicher A
Elbphilharmonie
1963 Kakaospeicher u. a.
~~2009~~ 2017 Elbphilharmonie, Hotel, Wohnungen, Parkhaus

Kaispeicher B
Maritimes Museum
1878/79 Getreidespeicher
2008 Int. Maritimes Museum

Tourlänge: 2 Stunden (oder nach Vereinbarung)
Treffpunkt: U-Bahn-Station Baumwall (U3) oder Anleger Elbphilharmonie (Fähre 72)
Zusätzlich möglich: Besuch der Elbphilharmonie-Plaza

Dipl. Ing. Maren Cornils
Stadt- und Architekturführungen in Hamburg
Tel.: 040 / 28 00 78 66 · E-Mail: hamburgtouren@email.de · **www.st-georg-tour.de**

Baukräne Hafencity, Dauerbaustelle Überseequartier / Foto: Matthias Krüttgen

Expedition Hafencity

Zwischen Baggern und Baukränen

Die Hafencity, von Hamburgs Oberbaudirektor Jörn Walter gepriesen als „weltweit bestes Projekt seiner Art“ und andererseits kritisiert als „Ansammlung banalster Vermietungsobjekte“ (Süddeutsche Zeitung) oder als „Würfelhusten am Wasser“ (Architekt Hadi Teherani). Starke Worte und genug Anlass, den neuen Stadtteil genau unter die Lupe zu nehmen: Wir erkunden die Hafencity und erforschen, wie die alten Hafenareale zwischen Speicherstadt und Elbbrücken zu einem City-Stadtteil mit 45.000 Arbeitsplätzen und Wohnungen für 12.000 Bewohner umgeformt werden.

Zwischen Baukränen und Baggern gehen wir den Fragen nach: Wer baut hier was für wen? Wohnt inzwischen auch „Lieschen Müller“ hier, wie ein früherer Bürgermeister ankündigte? Wie bewähren sich „Leuchtturmprojekte“ wie Elbphilharmonie oder Hafencityuniversität, welche Projekte wurden verworfen? Wie sah es hier vor 100 und vor 10 Jahren aus – ist der Umgang mit der Hafen-Historie gelungen?

Wir prüfen Plätze und Promenaden, kalkulieren Kosten und erkunden Schritt für Schritt den neuen Stadtteil. Diese Expedition führt weiter!

Tourlänge und Treffpunkt nach Vereinbarung

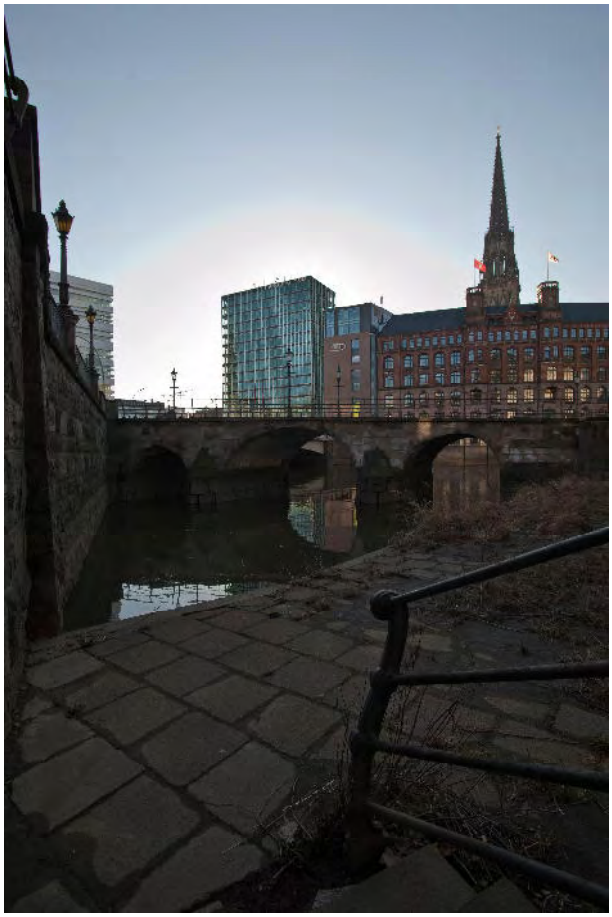
Hafencityuniversität, 2016
Universität für Baukunst und Metropolenentwicklung

Oben: Blick aus dem Uni-Foyer, Baukräne und ganz im Hintergrund die Elbphilharmonie
Unten: Blick elbabwärts, Hafenkräne und Lichtkräne

Architekten: Code Unique, Dresden / Fotos: M. Cornils

Dipl. Ing. Maren Cornils
Stadt- und Architekturführungen in Hamburg
Tel.: 040 / 28 00 78 66 · E-Mail: hamburgtouren@email.de · **www.st-georg-tour.de**

St. Katharinen



St. Nikolai

Fotos: Matthias Krüttgen

Schatz-Inseln

Entdeckungsreise zwischen St. Nikolai, Deichstraße, Trostbrücke und St. Katharinen

Die Alster-Inseln der Altstadt sind geprägt von über 800 Jahren Stadt- und Hafengeschichte – von Wachstum, Zerstörung und Wiederaufbau. Unsere Reise führt zu historischen Orten und zu Schätzen, die noch gehoben werden wollen...

Auszug aus der „Schatzkarte“:

…Brückentrost & Dachpudel
…gefälschte Hafengeburtstagsurkunde
…Fleetenkieker im Hasenmoor
…die schlaue Sekretärin & die Schreibmaschine im Fleet
…Pfeffersäcke, Patrioten & ein Margarinemädchen
…St. Katharinens 2-Pfennig-Schatz
…Sturmflut & Deichstraße
…geraubtes Gold & verbaute Sichtachsen

Tourlänge: 2 Stunden (oder nach Vereinbarung)
Treffpunkt: Nähe Rathaus (Großer Burstah, vor dem Haupteingang zur Haspa)

Dipl. Ing. Maren Cornils
Stadt- und Architekturführungen in Hamburg
Tel.: 040 / 28 00 78 66 · E-Mail: hamburgtouren@email.de · **www.st-georg-tour.de**

Ehemalige Börse am Adolphsplatz, heute Sitz der Handelskammer Hamburg / Foto: Handelskammer/Zapf

PPP – Passagen, Plätze, Pfeffersäcke

Hamburgs City von innen und außen

In den letzten Jahren sind etliche Bereiche in der Innenstadt umgestaltet worden. Welche davon sind privat, welche öffentlich (finanziert)? So steht die Abkürzung „PPP“ auch für „Public Private Partnership“. Der Neue Wall als Hamburgs erster „Business Improvement District“ (BID), die neueste Shoppingmeile „Stadthöfe“ (mit umstrittener – gedankenloser – Gedenkkultur an die Zeit als Gestapo-Hauptquartier) und Revitalisierungen rund um Handelskammer und Rathaus sind Beispiele für die Veränderungen.

Auch im Inneren öffentlicher Gebäude tut sich Einiges: Die Handelskammer hat ein „Haus im Haus“ und bietet Konzerte und Ausstellungen an, wo sich früher täglich tausende Kaufleute („Pfeffersäcke“) zum lautstarken Börsenhandel versammelten. Eine kritische Erkundungstour durch den sich wandelnden öffentlichen Raum.

Tourlänge: 1,5 / 2 Stunden oder länger, s. u.
Treffpunkt: Rathaus oder nach Vereinbarung

Extras: Innenbesichtigung Handelskammer mit „Haus im Haus“;
eventuell Paternosterfahrt (je nach Tour-Route und Verfügbarkeit)

Die Tour eignet sich auch als umfangreichere **City-Exkursion** mit (Mittags-) Pause, z. B. im Restaurant „Pfeffersack“ in der Handelskammer, inkl. Pause ca. 3,5 bis 4 Std.

Dipl. Ing. Maren Cornils
Stadt- und Architekturführungen in Hamburg
Tel.: 040 / 28 00 78 66 · E-Mail: hamburgtouren@email.de · **www.st-georg-tour.de**

Mittlerer Börsensaal / Franck-Thomas Link am Flügel (Foto: Eckhard Bühler)

Pfeffersäcke mit/ohne Musik

Rundgang Handelskammer (& Konzert)

Erkunden Sie ein geschichtsträchtiges Gebäude im Herzen Hamburgs: Die Handelskammer, ehemals Sitz der Hamburger Börse. Wo sich früher täglich tausende Kaufleute („Pfeffersäcke") zum lautstarken Börsenhandel versammelten, werden heute u. a. Ausstellungen, Messen und Konzerte veranstaltet. Und ein funkelndes Architekturjuwel, das „Haus im Haus", reicht über fünf Etagen bis zu einer Dachterrasse empor.

Der Rundgang führt – je nach Tagesform und Wetter – auch in die nähere Umgebung: Auf den Adolphsplatz, der aktuell umgestaltet wird, zum gegenüberliegenden neuen Handelskammer-Hochschulgebäude (HKIC), das aufwendig über die U-Bahn-Trasse gesetzt wurde und zum Rathaus mit Ehrenhof und Hygieia-Brunnen.

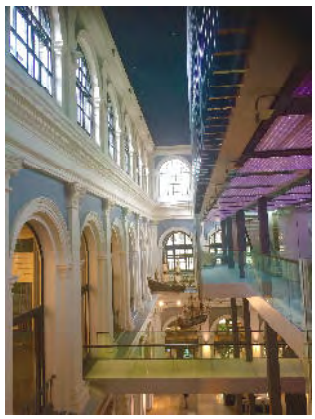
Extra: 1 x im Monat Rundgang mit „Lunchkonzert": Einmal im Monat – an einem Donnerstag von 12.30 bis 13.00 Uhr – laden die Handelskammer Hamburg und der Hamburger Kammerkunstverein zu einem kostenfreien „Lunchkonzert" ein. Im stimmungsvollen Ambiente der Börsenarkaden finden die Besucher eine Auszeit vom Alltags- und Geschäftsleben: Genießen Sie Ruhe und Entspannung bei klassischer Musik. Ein paar Mal im Jahr biete ich einen öffentlichen Rundgang für Einzelbesucher an, hier können auch kleinere Gruppen mitkommen (11 Uhr Start, nur mit Anmeldung), **Ein exklusiver Rundgang für Ihre Gruppe kann nach dem Konzert** von 13.15 bis 14.45 Uhr stattfinden.

Tourlänge: 1 / 1,5 Stunden
Treffpunkt: Haupteingang Handelskammer, Adolphsplatz 1

Termine Rundgang ohne Musik: jederzeit, n. V.

Termine Rundgang mit Lunchkonzert-Besuch für Ihre Gruppe

Do., 13.12.2018 / Termine 2019 (einmal im Monat) stehen in Kürze fest.



Oben: Das neue HKIC-Gebäude
(Handelskammer InnovationsCampus) gegenüber der alten Börse (Foto: Cornils)

Mitte: Haus im Haus
2007 vom Architekturbüro Behnisch in den alten Börsensaal gebaut (Foto: B. Braubach)

Unten: Die Börse von 1841
Dahinter ihr „Anbau": So nannten die Pfeffersäcke das 1897 fertiggestellte Rathaus (Foto: Michael Zapf, Handelskammer)

Dipl. Ing. Maren Cornils
Stadt- und Architekturführungen in Hamburg
Tel.: 040 / 28 00 78 66 · E-Mail: hamburgtouren@email.de · **www.st-georg-tour.de**

Zwei Minuten vom Hauptbahnhof: Dreieinigkeitskirche, Spadenteich, Lange Reihe, Mariendom (Foto: Matthias Krüttgen)

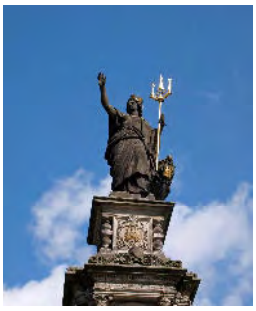
ST. GEORG
Stadtteil der Gegensätze
Stadtteilführung

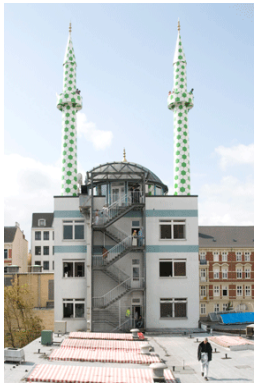
Dieser Rundgang zeigt die Vielschichtigkeit des Stadtteils. St. Georg entwickelte sich von der Vorstadt über das typische Bahnhofsquartier mit Prostitution und Drogenhandel zur trendig-schwulen Touristenattraktion „St. Gayorg“. Alte Stiftskultur prägt auch heute noch Teile des Stadtteils – während rings herum neue Hotel- und Bürobauten in die Höhe wachsen.

St. Georg: Stadtteil der Gegensätze zwischen Hinterhofidylle und Verfall bis hin zu heißem Abriss, Luxusmodernisierungen und Verdrängung Alteingesessener (Gentrifizierung). Zentraler Treffpunkt der Religionen mit dem Bischofssitz im Mariendom, der Centrum-Moschee als Begegnungsort der türkischen Muslime Norddeutschlands sowie der evangelischen Kirche, die auch Heimat der Aidsseelsorge in Hamburg ist.

Tourlänge: 1 / 1,5 / 2 Stunden
Treffpunkt: vor dem Schauspielhaus, Kirchenallee 39 (Hbf.) oder n. V.

Zusätzlich möglich: Kirchen- oder Moscheebesichtigung, Besuch einer afghanischen Bäckerei, eines türkischen Lebensmittelhandels, eines historischen Wohn-Stiftes, des Kulturladens oder einer Stadtteil-Institution am Hansaplatz (Geschichtswerkstatt oder Vor-Ort-Büro) …





Oben: Hansafigur auf dem Hansaplatz (Foto: Matthias Krüttgen)

Unten: *Darf ich mal Ihr Minarett anmalen?* Neugestaltung der Centrum-Moschee durch den Künstler Boran Burchhardt (Foto: artfinder Galerie)

Dipl. Ing. Maren Cornils
Stadt- und Architekturführungen in Hamburg
Tel.: 040 / 28 00 78 66 · E-Mail: hamburgtouren@email.de · **www.st-georg-tour.de**

„Stadtdeich 9“, Nähe Deichtor, um 1880
Aquarell der St. Georger Zeichnerin und Malerin **Ebba Tesdorpf** (1851-1920)

Amalie Sieveking (1794-1859)
Sozialarbeiterin, Stiftsgründerin
Elise Averdieck (1808-1907)
Krankenhausgründerin, Autorin
Franziska Ellmenreich (1847-1931)
Schauspielerin
Helma Steinbach (1847-1918)
Gewerkschaftspionierin
Ida Dehmel (1870-1942)
Muse, Mäzenin, GEDOK-Gründerin

ST. GEORG

Auf den Spuren starker Frauen

Stadtteilführung

Dieser Rundgang entführt uns ins 19. und 20. Jahrhundert und beginnt glanzvoll mit der Schauspielhaus-Diva Franziska Ellmenreich. Über verwinkelte Gassen gelangen wir dann zum einstigen Wohnhaus der Hamburg-Zeichnerin Ebba Tesdorpf. Schulleiterin Elise Averdieck berichtet, wie St. Georgs grunzende Schweine und krähende Hähne das Singen und Beten in der Sonntagsschule erschwerten.
Wir erfahren, wie die Wäscherin Helma Steinbach zur erfolgreichen Gewerkschaftspionierin wurde und welche Rolle die „Tabakbuden“ dabei spielten.

Von sozialer Arbeit über künstlerisches Schaffen bis hin zu politisch-emanzipatorischem Engagement reichte das Wirken der vorgestellten Frauenpersönlichkeiten. Wie wirkt es heute nach?

Übrigens: Wussten Sie, dass Lieschen Müller früher Else Lehmann hieß?

Tourlänge: 1,5 oder 2 Stunden (ca. 8 bzw. 12 Stationen)
Treffpunkt: vor dem Schauspielhaus, Kirchenallee 39 (Hauptbahnhof)

Der Rundgang wurde in Zusammenarbeit mit der Geschichtswerkstatt St. Georg entwickelt.

Dipl. Ing. Maren Cornils
Stadt- und Architekturführungen in Hamburg
Tel.: 040 / 28 00 78 66 · E-Mail: hamburgtouren@email.de · **www.st-georg-tour.de**

Versteckter Garten des Literatur-Hotels Wedina, Gurlittstraße (Fotos: Wedina / Michael Dettmer / Matthias Krüttgen)

ST. GEORG
Hinterhöfe, Gassen, Kunst & Handwerk
Stadtteilführung

Rund um Koppel und Lange Reihe, zwischen katholischem Mariendom und evangelischer Dreieinigkeitskirche, in versteckten Hinterhöfen und Passagen, gibt es jede Menge Kunst und Handwerk zu entdecken: Straßen-Skulpturen, Wandinschriften, Kirchenkunst, Glasmalereien, die Gedenk-Projekte „Stolpersteine“ (NS-Opfer) und „Namen und Steine“ (an Aids Verstorbene), Bau- und andere Sünden.

Das sanierte Bahnhofsquartier ist längst „Trend-Viertel“: Mieten steigen, Investoren frohlocken – was bedeutet das für die Alteingesessenen, für kleine Kunst- bzw. Handwerks-Betriebe, für die Nischen und Freiräume? Dieser Rundgang liefert eine kritische Bestandsaufnahme, gespickt mit viel Insiderwissen.

Dauer: 1 / 1,5 / 2 Stunden
Treffpunkt: Haus für Kunst und Handwerk, Koppel 66 oder n. V.

Zusätzlich möglich: Atelierbesuch, Einkehr/Abschluss im Literatur-Hotel Wedina, Kirchenbesichtigung

Dipl. Ing. Maren Cornils
Stadt- und Architekturführungen in Hamburg
Tel.: 040 / 28 00 78 66 · E-Mail: hamburgtouren@email.de · **www.st-georg-tour.de**

Blick von einer Dachterrasse in die Wohn- und Gewerbestraße Koppel – früher ein ländlicher Weg „bei den Koppeln“ (Fotos: M. Krüttgen)

ST. GEORG IM FRÜHLING

Straßenleben, Gartengrün & Alsterlust / Stadtteilführung

Zwischen Hauptbahnhof, Alsterufer und ehemaligen Wallanlagen liegt St. Georg. Wie wurde aus dem einst ländlichen Vorort vor den Stadttoren ein dicht besiedeltes Großstadtquartier? Hätten Sie gewusst, dass „bei den Koppeln“ früher die Gärten und Wochenendhäuser wohlhabender Hamburger Kaufleute lagen?

Unsere Entdeckertour führt zu historischen Plätzen und neu gestalteten Freiflächen: der ehemalige Henkersplatz mit Blutbuche, ein Gartenhaus von 1621, eine wiederentdeckte Gartengrotte, der beliebte Lohmühlenpark, der jetzt bis zum Berliner Tor erweitert wird, der gewandelte Hansaplatz, die Lange Reihe mit beschleunigten Bussen und entschleunigten Fußgängern...

Hinterhofidyll und Mauerblümchen, Alsterfrische, Feuchtgebiete, Niederungen: Geben Sie sich dem Frühlingstreiben in St. Georg hin!

Tourlänge: 1 / 1,5 / 2 Stunden
Treffpunkt: vor dem Schauspielhaus, Kirchenallee 39 (Hbf.) oder nach Vereinbarung

Zusätzlich möglich: Einkehr in einem lauschigen Hotel-Garten

Wie geht's?

Die 17 vorgestellten Touren sind Vorschläge für Ihre individuelle Planung – für Firmen, Vereine, Betriebsausflüge/Weihnachtsfeiern, private Gruppen, Familien/Kinder, Hochschulen und Schulen.

Dauer: Die Rundgänge dauern in der Regel 1,5 Stunden. Aber auch 1 Stunde oder 2 Stunden sind meist möglich. Sie können auch Themen kombinieren und längere Touren buchen - Pausen werden natürlich eingeplant (Fofftein oder Schmooktaim).

Aktuell – Weihnachtsfeier/Betriebsausflug: St. Georg im Advent, beleuchtete Speicherstadt oder Kontorhausviertel mit Weihnachtsmarktbesuch - im Winter kann fast jede Stadtteiltour zu einem Weihnachtsrundgang werden. Und für eine Einkehr hinterher gebe ich Ihnen gern meine Restaurant-Tipps weiter. Freuen Sie sich auf eine lebendig-leckere Tour!

Gruppengröße: ab 1 bis ca. 25 Personen, bei Schulklassen auch mehr. Bei besonderen Anlässen oder größeren Gruppen kooperiere ich mit anderen Referentinnen und Referenten aus Stadtplanung, Architektur, Kunstgeschichte und Schauspiel.

Handicap: Die meisten Stadtrundgänge sind auch für Personen mit Handicap (z. B. Rollstuhlfahrende, Sehbehinderte) geeignet – ich habe hier viel Erfahrung.

Kinder- und Familienführungen: Neben der speziellen Kinderführung „Entdeckertour City" können wir jede Tour zur Entdeckertour machen! Für alle Familien mit kleinen oder großen Entdeckungslustigen.

Buchung: Tour, Termin und Honorar vereinbaren wir gemeinsam. Für eine unverbindliche Anfrage rufen Sie einfach an unter **Tel. 040 / 28 00 78 66** oder schicken eine E-Mail an hamburgtouren@email.de

Gutscheine: Verschenken Sie eine Stadtführung! Mehr Infos per Telefon oder E-Mail.

Motto: Festes Schuh- und loses Mundwerk

Stadt- und Architekturführungen
Dipl. Ing. Maren Cornils
Tel. 040 / 28 00 78 66
hamburgtouren@email.de
www.st-georg-tour.de

© Maren Cornils für Touren, Titel, Texte / Irrtum und Änderungen vorbehalten / Stand: 26.10.2018_c